

Ernennungen

Der Ministerrat berief
Prof. Dr. rer. nat. habil. Helmut Lillie zum Minister und 1. Stellvertreter des Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission.

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannte
Prof. Dr. rer. nat. habil. Günter Voita zum nebenamtlichen Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Theoretische Physik.

Dr. rer. nat. habil. Dieter Klaus zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Mathematik.

Dr. med. habil. Harro Wendt zum nebenamtlichen Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Psychiatrie und Neurologie.

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen bestellte
Prof. Dr. phil. Walter Martin, Philologische Fakultät, als Mitglied des Akademischen Senats der Karl-Marx-Universität.

Der Rektor ernannte
Dr. phil. Fritz Gruner zum Leiter der Fachrichtung für Asien- und Afrikanwissenschaften.

Dr. phil. habil. Eberhardt Richter zum Leiter der Abteilung für Sprachen und Literaturen Ost- und Südasiens am Ostasiatischen Institut.

Abteilung gegründet

Mit Wirkung vom 1. Januar 1966 wird am Institut für Kunstgeschichte und Kunstvermittlung eine **Abteilung Theorie und Methodik der Kunstvermittlung** gegründet. Dr. paed. Günther Berger wird die Leitung der neuen Abteilung übertragen.

Verteidigungen

Habilitationen

28. Dezember, Herr Dr. Gerhard Reincke, Thema: **Die Rolle der Stundenkostennormative für Maschinen- und Anlagen in der Kostenrechnung sozialistischer Maschinenbetriebe mit wechselnder Fertigung**, Institut für Rechnungswesen.

Promotionen

22. Dezember, Herr Ernst Otto, Thema: **Untersuchungen zur Kanalsprache des 16. Jh. in Zeitz**, Institut für Deutsche und Germanische Philologie.

22. Dezember, Fräulein Jutta Dresel, Thema: **Zum Funktionsfeld der temporalen Präpositionen im frühen Ostmitteldeutschen 1290 bis 1550. Die Angabe des „Wann“ als genauer zeitlicher Bereich eines Geschehens oder Seins**, Institut für Deutsche und Germanische Philologie.

30. Dezember, Herr Harry Dreweil, Thema: **Die Anwendung und Durchsetzung der linearen Optimierung in der betrieblichen Jahresplanung am Beispiel des VEB Medizintechnik Leipzig**, Institut für Statistik.

Sonntag, 8. Januar 1966, 11 Uhr, Ägyptologisches Institut, Schülerstraße 8 (Erdgeschoss), Prof. Dr. Renate Becher, Thema: **Die Prozeduren des Kultbildes im alten Ägypten**, Ägyptologisches Institut.

Veranstaltungen

Montag, 10. Januar, 16 Uhr, Hörsaal 3 im Geschwister-Scholl-Haus, Ritterstr. 8-10, **Soziologisches Kolloquium: Einführung in mathematisch-statistische Methoden empirischer Forschung. 2. Teil (Prüfungsausschuss)**, Leitung: Dipl.-Math. H. Lohse, Institut für Psychologie.

Aus den Instituten

10 Jahre Insektizidabteilung
Die Insektizidabteilung (Biologisches Labor) im Institut für Vet.-Pharmakologie und Toxikologie feierte Ende 1965 auf ein 10jähriges Bestehen zurück. Der Leiter, Herr Dipl.-Biol. E. Seidel, hatte mit der Abteilung einen neuen und umfangreichen Arbeitsbereich übernommen, der sowohl auf toxikologischem als auch auf entomologischem Gebiet lag. Neben der Forschungsarbeit seien an dieser Stelle die Mitarbeit in zahlreichen Arbeitsgemeinschaften, die Beratung bei Schädlingsbekämpfungsaaktionen und vor allem der enge Kontakt mit dem Rat der Stadt Leipzig, Bezirks- und Kreis-Hygieneinspektion, Schädlingsbekämpfungsbetrieben u. a. betont.

Ehrungen

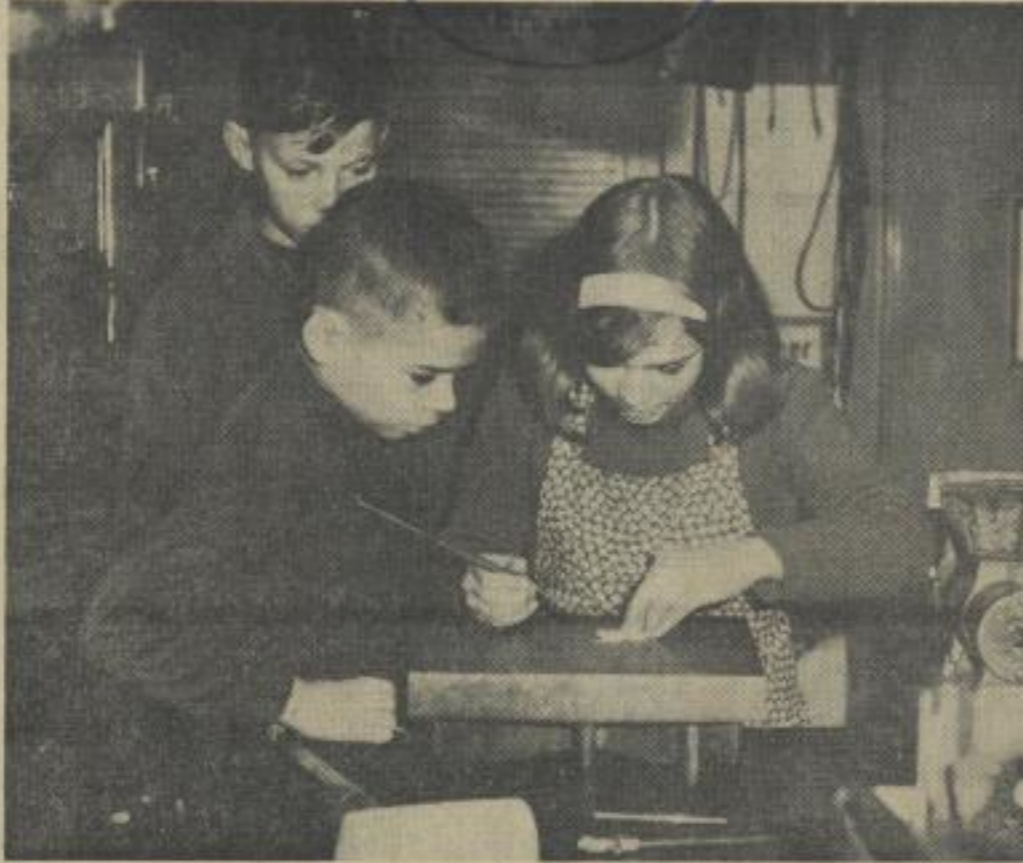
Dank Prof. Smirins

In einem Schreiben an den Rektor dankte Prof. Smirins, Ehrendoktor der Philosophischen Fakultät, dem Rektor, dem Senat und allen Angehörigen der Karl-Marx-Universität für die ihm übermittelten Glückwünsche anlässlich seines 70. Geburtstages.

In dem Schreiben heißt es abschließend: „Die besondere Ehre, die Sie, Herr Rektor, mir mit Ihrer Gratulation erwiesen, be-

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM
Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur), Rolf Möbius (Redaktionsrat), Prof. Dr. jur. habil. Richard Häfner, Hans-Dietrich Hauser, Gerhard Matzke, Mechthild Meiß, Katja Puschke, Dr. phil. Wolfgang Völter.
Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 44 des Rates des Bezirkes Leipzig - Erziehungswissenschaftlich - Anstalt der Redaktionen, 701 Leipzig, Post 88, Ritterstraße 24, Fernruf 7973, Sekretariat Az 204 (1-24), Bankkonto: 313.000 bei der Sparkassenkasse Leipzig - Druck: LZV-Druckerei „Germann Druckerei“ III 18 106, 701 Leipzig, Postfachweg 15 - Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

UZ 1/66, Seite 2



Begeisterte „Physik“-Kinder

Nachdem wir in der letzten Ausgabe 1965 eine Leserkritik über - na, Ideenarmut bei der Gestaltung von Kinderweihnachtsfeiern in der Hauptverwaltung veröffentlichten, beginnen wir das neue Jahr mit einem Beispiel. (Zum Nachmachen!)

Die Kinderweihnachtsfeiern im Physikalischen Institut haben schon seit Jahren eine gute Tradition. Die AGL des Institutes war immer bemüht, durch neue Formen in der Gestaltung der Feiern diesen guten Ruf bei den Kindern der Mitarbeiter zu festigen und zu erhalten. Waren es in den vergangenen Jahren physikalische Experimente, welche durch führende Wissenschaftler des Instituts für die älteren Altersgruppen durchgeführt wurden und große Begeisterung auslösten, so wurden in diesem Jahre erstmalig die älteren Kinder zu mehreren Bastelarbeiten in das Institut eingeladen. Eine größere Anzahl von Mechanikern und Feinmechanikern hatte sich nach Feierabend für die Kinder zur Verfügung gestellt, so daß unsere Pioniere und Schüler unter sachkundiger Anleitung für ihre Eltern oder auch für sich selbst kleine Schmuckgegenstände anfertigen konnten. Die Kinder waren bereits am ersten Abend sehr begeistert, und wir sind der Meinung, daß auch diese kleinen handwerklichen Arbeiten ein klein wenig zur polytechnischen Weiterbildung beitragen.

Eberlein

Foto: Wittig

geistert mich zu weiteren gemeinsamen Arbeiten mit den Kollegen aus der Deutschen Demokratischen Republik und insbesondere des Instituts für Geschichte der Karl-Marx-Universität zu Leipzig auf dem Gebiet der Geschichte des deutschen Volkes.“

Goldene Ehrennadel der KDT

Im Institut für Technologie wird seit Jahren eine aktive KDT-Arbeit, die weit über den Bezirk Leipzig hinausgeht, geleistet. In Anerkennung besonderer Verdienste wurde Dr. Lempe die Goldene Ehrennadel sowie die Ehrenmitgliedschaft der Kammer der Technik verliehen.

Diplomwirtschaftler Ing. Hauser wurde in Anerkennung seiner bisherigen fachlichen Leistungen als Mitglied des Bezirksverbandes der Kammer der Technik Leipzig gewählt.

Forschung - Lehre - Praxis

Sondervorlesung mit Prof. Lillie

Für 11,5 Prozent aller prüfungsfähigen Industrieerzeugnisse haben die Produktionsbetriebe der DDR bisher das Gütezeichen „Q“ erreicht. Dies gab der Präsident des DAMW (jetzt Minister) und 1. Stellvertreter des Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission, Prof. Dr. Helmut Lillie, auf einer stark beachteten Sondervorlesung bekannt, die er vor Wissenschaftlern, Studenten und Praktikern am Institut für Warenkunde der Karl-Marx-Universität hielt. Im weiteren Verlauf der Vorlesung gab Professor Dr. Lillie eine Übersicht über die Schwerpunktaufgaben des DAMW im Jahre 1966 und berichtete in diesem Zusammenhang, daß neue Beurteilungsgrundsätze des DAMW für Erzeugnisse des Maschinenbaus in Kraft treten werden.

Linguistenkreis tagte

Am 17. 12. 1965 fand eine turnusmäßige Sitzung des Leipziger Linguistenkreises statt. Den Vortrag hielt Herr Dr. Gerhard Wolfrum über die „Probleme der Präpositionen“. Daran schloß sich eine sehr lebhaft diskutierte, vor allem - auf Grund einer Anregung aus dem Vortrag - über den gesellschaftlichen Auftrag des Sprachwissenschaftlers. Zum Abschluß berichteten Prof. Dr. Neubert und Prof. Dr. Große über linguistische Kongresse in den USA und in Amsterdam und Marburg, an denen sie auf Grund offizieller Einladungen im Sommer dieses Jahres teilgenommen hatten.

Präromantik-Theorie behandelt

Der Leipziger Literaturkreis (LAL) zu Problemen der Literaturwissenschaft der verschiedensten Institute unserer Universität befaßte sich auf seiner letzten Beratung am 14. 12. 1965 mit Entstehung

Auswirkung und gegenwärtiger Bedeutung der Präromantik-Theorie; Dr. W. Schröder referierte zu diesem Thema.

„Universitätsreihe“ in Plauen

Innerhalb der „Universitätsreihe“ des Deutschen Kulturbundes in Plauen i.V. sprach Prof. Dr. Richard Peizoldt, Leiter der Abteilung Musikvermittlung des Instituts für Musikwissenschaft der Karl-Marx-Universität Leipzig, über das Thema „Dmitri Schostakowitsch - ein musikalischer Chronist unserer Epoche“ und in der Musikbibliothek Leipzig über Bartok und Sibelius.

Kulturelles

Im Dimitroff-Museum: „Die Ermittlung“

An historischer Stätte, dem Schauplatz des Reichstagsbrandprozesses, bringen die Städtischen Theater Leipzig am 9. Januar, 11 Uhr, „Die Ermittlung“ von Peter Weiss. An der Einstudierung sind namhafte Künstler Leipzigs beteiligt. Dem Kollektiv, das für die künstlerische Leitung verantwortlich zeichnet, gehören an: Hans-Joachim Hegewald, Günter Grabbert, Erich Gerberding, Peter Röll und Generalintendant Prof. Karl Kayser. Wiederholungen sind am 9. Januar und am 2. Februar vorgesehen.

Organisationen

Rot-Kreuz-Delegation aus Olomouc

Anlässlich der Delegiertenkonferenz des Deutschen Roten Kreuzes an der Karl-Marx-Universität am 12. 12. 1965 weilten Dr. med. Jursk, Dr. med. dent. Palencova und Dr. med. Marek als Delegation des Ausschusses des Roten Kreuzes an der Medizinischen Fakultät der Palacky-Universität Olomouc, CSSR, vom 9. bis 13. Dezember 1965 an unserer Universität.

Während des Besuchs wurden ein Freundschaftsvertrag und der Vertrag über die Zusammenarbeit der Rot-Kreuz-Organisationen beider Freundschaftsuniversitäten im Jahre 1966 abgeschlossen. Am Vortage der Delegiertenkonferenz fand mit den Gästen unter Teilnahme von Mitgliedern der Arbeitsgruppe Hoch- und Fachschulwesen der Zentralen Jugendkommission beim Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes in der DDR ein Erfahrungsaustausch über Fragen des Gesundheitswesens, der Methodik der Gesundheitsberichterstattung und der Rot-Kreuz-Arbeit an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen beider Länder statt.

Ausland

Zusammenarbeit der Philosophen aus DDR und SU wird erweitert

Der Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der SU, Prof. Dr. P. N. Fedossejew, besuchte am 18. 12. 65 die Karl-Marx-Universität und wurde vom Ersten Stellvertreter des Rektors, Herrn Prof. Dr. Orschekowski, im Namen des Rektors und des Akademischen Senats herzlich begrüßt. Prof. Dr. Fedossejew, einer der führenden Philosophen der SU, interessierte sich besonders für die Arbeit des Instituts für Philosophie der Karl-Marx-Universität. In einem freundschaftlichen Gedankenaustausch informierte ihn dessen Direktor, Prof. Dr. Alfred Koenig, über den Aufbau, die Arbeitsweise und den Forschungsplan des Instituts. Prof. Dr. Fedossejew berichtete, daß vor kurzem zwischen dem ZK der KPdSU und dem ZK der SED eine Vereinbarung über die Vertiefung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Ideologie getroffen wurde, und brachte seine Überzeugung zum Ausdruck, daß sich auf dieser Grundlage auch die Zusammenarbeit zwischen den sowjetischen und den deutschen Philosophen erweitern und vertiefen wird.

Gast aus Leningrad

Auf Einladung der Leitung des marxistischen Kolloquiums der Universitätsbibliothek Leipzig referierte Frau Prof. Dr. Burmistrova von der Sdanow-Universität Leningrad (Lehrstuhl Wissenschaftlicher Kommunismus) über das Thema: „Probleme der nationalen Frage“. In der anschließenden Diskussion gab die Referentin mehrere wertvolle Hinweise für unseren wichtigsten Aspekt: „Die nationale Frage und die beiden deutschen Staaten“.

Erfahrungsaustausch

Zu einem fünfjährigen Erfahrungsaustausch war am 14. 12. 65 der Leiter des Katheders für Ökonomik des Fremdenverkehrs und Gaststättenwesens an der ökonomischen Hochschule in Prag, Dr. V. Dohnal, an die Abteilung Gaststätten- und Hotelwesen im Institut für Konsumgüterhandel gekommen. Der Austausch der Meinungen zu Problemen der Lehr- und Forschungsarbeit und der Theorie des Gaststättenwesens und Fremdenverkehrs soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Dr. Dohnal beantwortete in einer Unterrichtsveranstaltung über Grundlagen des Fremdenverkehrs, an der er als Gast teilnahm, Fragen der Studenten über die Ausbildung in Prag und die nächsten Aufgaben zur Entwicklung des Fremdenverkehrs in der CSSR.

Prof. Gentzen entlarvte „Jaksch-Memorandum“

An dem Symposium „Destruktionstendenzen in der westdeutschen Rechtswissenschaft und Außenpolitik“, das vom 29. bis 30. November 1965 in Katowice stattfand, nahm Prof. Dr. phil. habil. F.-H. Gentzen, Leiter der Abteilung „Geschichte Polens“ des Instituts für Geschichte der europäischen Volksdemokratien, und Dr. jur. R. Meißner, wissenschaftlicher Assistent am Institut für Völkerrecht, teil. In seinem Diskussionsbeitrag analysierte Prof. Gentzen die neue Variante des westdeutschen Revanchismus, wie sie im sogenannten Jaksch-Memorandum zum Ausdruck kommt. Dr. Meißner sprach über den Mißbrauch der Menschenrechte zur Verschleierung der Bonner Revanchepolitik sowie das sogenannte Recht auf Heimat. Ein wichtiges Ergebnis des Symposiums war die Erkenntnis, daß die Zusammenarbeit zwischen den polnischen Wissenschaftlern und den Wissenschaftlern der DDR bei der Auseinandersetzung mit dem westdeutschen Revanchismus noch enger als bisher gestaltet werden muß.

Wertvolles Studienmaterial nach Leipzig

Aus dem Sudan zurückgekehrt ist Dr. Jürgen Schneider, Oberassistent des Instituts für Staatsveternärkunde und Veterinärhygiene. Aus Khartoum brachte er wertvolles Studienmaterial für die Ausbildung afrikanischer Studierende an der Veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig mit.

In eigener Sache

Beste Beiträge des Monats

Für die besten Beiträge der Monate November und Dezember 1965 zeichnete die Redaktion aus: Dr. Hans Wilde (UZ 46/65, S. 5); „Bonna Traum: Schwachmännige Diplomanten“; Prof. Dr. Hans Beyer (UZ 47/65, Seite 5); „Liberalisierung und ideologische Division“; Helmut Börschberg (UZ 47/65, Seite 6); „Bundesjustizminister Richard Jaeger“; Günter Katsch (UZ 50/65, Seite 3); „Attraktivität um jeden Preis“; Dr. Hansgeorg Mühe (UZ 50/65, Seite 3); „Ungezügelter emotionale Erregung - ein Ansatzpunkt des Gegners“; Dr. Werner Müller (UZ 51/65, Seite 3); „Wissenschaftliche Weltanschauung, Parteilichkeit und schöpferisches Denken“; Harald Schliwa (UZ 51/65, Seite 5); „Einsamkeit oder sozialistische zwischenmenschliche Beziehungen“; sowie Dr. Georg Harder (Serie „Zum sozialen Inhalt der nationalen Frage 1-4“, UZ 47/65 - 51/65).

Für gute Bildbeiträge erhielten die Kollegen Breitfeld (UZ 50/65, Seite 1) und UZ 51/65, Seite 1 oben) und Radtke (UZ 51/65, Seite 1 unten) von der Hochschul-Film- und Bild-Stelle Auszeichnungen.

Rat für Asien-, Afrika- und Lateinamerika-Wissenschaften gegründet

Am 2. Dezember 1965 konstituierte sich an der Karl-Marx-Universität Leipzig ein „Rat für Asien-, Afrika- und Lateinamerika-Wissenschaften“ als leitendes und koordinierendes Zentrum aller an der Universität wirkenden Wissenschaftler auf dem Gebiet der Asien-, Afrika- und Lateinamerika-Wissenschaften. Unter dem Vorsitz des Rektors berufenen Mitgliedern des Rates befinden sich Prof. Dr. Manfred Kossok, Prof. Dr. Lothar Rathmann, Prof. Dr. Lothar Hüssel und Prof. Dr. Rigobert Günther. Mit seiner Leitung wurde Nationalpreisträger Prof. Dr. Walter Markov beauftragt. Dem Rat gehören Vertreter folgender Institute an: Institut für Allgemeine Geschichte, Afrika-Institut, Indisches Institut, Orientalisches Institut, Ostasiatisches Institut, Julius-Lips-Institut, Institut für Völkerrecht, Institut für Staatsveternärkunde und Veterinär-Hygiene.

Mit der Gründung dieses Rates wurde den Bedürfnissen nach neuen Formen und

Methoden einer Instituts- und Fakultätsübergreifenden kollektiven Arbeit auf den Gebieten der Forschung, Lehre und Publikation Rechnung getragen. Durch die rasche Entwicklung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens in den Nationalstaaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, den Übergang einer Reihe von Ländern in die nationaldemokratische Epoche und den zunehmenden Einfluß der asiatischen, afrikanischen und lateinamerikanischen Völker auf die Beschleunigung des revolutionären Weltprozesses werden an die Asien-, Afrika- und Lateinamerika-Wissenschaften neue Fragen und theoretische Probleme, neue praktische Aufgaben herangetragen. Eine Mitwirkung an ihrer Beantwortung und Lösung im Dienste der nationalen Mission der DDR und des gemeinsamen Kampfes gegen Imperialismus und Neokolonialismus, für sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Fortschritt kann heute nur noch auf dem Wege einer möglichst vielseitigen, komplexen Ge-

meinschaftsarbeit erfolgen. Das im November 1960 gegründete „Forschungszentrum zur Geschichte Asiens, Afrikas und Lateinamerikas“ und die an den Instituten bestehenden Forschungsgemeinschaften werden daher in den neugegründeten Rat integriert.

Die Aufgabe des „Rates für Asien-, Afrika- und Lateinamerika-Wissenschaften“ besteht darin, der wissenschaftlichen Arbeit in diesem Bereich Programm und Perspektive zu geben, sie zu koordinieren, die Veröffentlichung ihrer Ergebnisse in Publikationen und auf Konferenzen und Tagungen zu sichern und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit in der Lehre wirksamer werden zu lassen. Diesen Zielen dienen auch die dem Rat angeschlossenen Arbeitsgruppen für Geschichte, Ökonomie, Staat und Recht, Kulturwissenschaften, Sprachwissenschaften, Altertumswissenschaften und präkoloniale Wirtschafts- und Sozialformen. Die Bildung weiterer Arbeitsgruppen soll folgen.

Die Arbeitsgruppen Geschichte, Ökonomie, Staat und Recht und Kulturwissenschaften wurden zu einer Forschungsgemeinschaft „Probleme der nationalen Befreiungsrevolution“ unter Leitung von Prof. Dr. Manfred Kossok und Prof. Dr. Lothar Rathmann zusammengefaßt. Diese Forschungsgemeinschaft nahm bereits am 2. Dezember 1965 ihre Arbeit mit einer Diskussion über die nationaldemokratische Epoche der nationalen Befreiungsrevolution auf.

Mit der Gründung des „Rates für Asien-, Afrika- und Lateinamerika-Wissenschaften“ wurde an der Karl-Marx-Universität ein Beispiel für die weitere Entwicklung der sozialistischen Asien-, Afrika- und Lateinamerika-Wissenschaften in unserer Republik geschaffen, das gleichzeitig neue Möglichkeiten fruchtbarer Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern der anderen sozialistischen Länder und der Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas eröffnet.